

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	VII
Einleitung	1
A. Deutschsprachige Prosa vom 8. bis 17. Jahrhundert: Bestandsaufnahme und Beschreibungsprobleme	4
I. Zum Begriff Prosasyntax; Abgrenzung Literatur-/Schriftsprache	4
II. Charakterisierung des Prosaschrifttums vom Althochdeutschen bis zum Neuhochdeutschen	13
1. Die Prosatexte der althochdeutschen Epoche	14
2. Mittelhochdeutsche und frühneuhochdeutsche Prosa	18
a) Zur Problematik einer Gliederung des Gegenstandsbereichs	18
b) Geistliche Prosa	23
α) Predigt	23
β) Scholastik und Erbauungsliteratur	28
γ) Mystik	31
δ) Heiligenlegenden	35
ϵ) Bibelübersetzung; Reformationsliteratur	37
c) Weltliche Sachprosa	40
α) Fachschrifttum im engeren Sinne	40
β) Enzyklopädische Werke	44
γ) Rechtsschrifttum	46
δ) Geschichtsschreibung	48
d) Weltliche Erzählprosa (‚Dichtung‘/‚Schöne Literatur‘)	50
α) Prosaauflösungen, Prosaroman	50
β) Kurzgeschichte, Novelle, humanistische Kunstprosa	54
III. Gründe für die Entstehung der deutschen Prosaliteratur im Spätmittelalter und Erwartungen an ihre sprachstilistische Analyse	57
1. Gründe für den Übergang zu deutscher Prosa	57
2. Erwartungen an sprachstilistische (Syntax-)Analysen	62
B. Stilgeschichtlich bedeutsame Veränderungen der Syntax	65
I. Überblicke	65
1. Unter ‚Syntax‘ erfaßte Phänomene in Sprachgeschichten, historischen Grammatiken und Gesamtdarstellungen der historischen Syntax des Deutschen	65
2. Entwicklungsskizze der Syntax nach neueren Sprachgeschichten	72
II. Detailthemen	77
1. Satzverknüpfungsmittel	78
a) Definitions- und Subklassifizierungsprobleme	78

b)	Zur Herkunft einiger Satzverknüpfungsmittel	80
α)	Die Relativsätze	82
β)	Die <i>daß</i> -Sätze	84
c)	Die Veränderungen der Funktionsklassen der Nebensatzeinleitungen anhand einiger charakteristischer Beispiele	85
d)	Gegenüberstellung des mittelhochdeutschen und frühneuhoch- deutschen Systems anhand zweier ‚Tristrant‘-Texte	89
	Zusammenfassung des Textvergleichs und Folgerungen	97
e)	Anmerkungen zur Weiterentwicklung seit dem 16. Jh.	99
2.	Periphrastische Verbalformen	101
a)	Die sog. Perfektumschreibungen mit <i>sein/haben</i> + Partizip II	104
	Demonstration der Veränderungen vom Mittelhochdeutschen zum Frühneuhochdeutschen am ‚Tristrant‘-Corpus	107
b)	Die Passivumschreibungen mit <i>werden/sein (wesen)</i> + Partizip II	110
c)	Umschreibungen mit <i>werden/sein</i> + Infinitiv	111
d)	Zwischenresümee und Ergänzungen	113
e)	Das Zusammenspiel der Tempora, unter besonderer Berücksichtigung der Verteilung von Perfekt und Präteritum. Exkurs über den sog. oberdeutschen Präteritumschwund	115
f)	Anmerkungen zur Umschreibung des Konjunktivs II mit <i>würde</i>	120
3.	Die Verbstellung und ihre Auswirkung auf die Satzorganisation	121
a)	Zur ursprünglichen Wort- und Verbstellung des Germanischen	122
b)	Die Differenzierung von Haupt- und Nebensatz	125
c)	Die Ausbildung der Satzklammer im Haupt- und Nebensatz und die Stellung der übrigen Satzglieder, unter besonderer Berücksichtigung der sog. Ausklammerung	127
d)	Die Abfolge der verbalen Teile in mehrgliedrigen Prädikaten	135
4.	Satzkomplexität	137
a)	Nochmals zur Entstehung und zur formalen Kennzeichnung von Nebensätzen im Althochdeutschen	138
b)	Komplexe Sätze im Frühmittelhochdeutschen	142
c)	Satzkomplexität im Mittelhochdeutschen	144
d)	Exkurs über die stilistische Alternative Satzreihung vs. Unterordnung	151
e)	Satzkomplexität im Frühneuhochdeutschen	153
	Schlußbemerkungen	161
	Literaturverzeichnis	165
	Namenregister	183
	Sachregister	189